

06.09.2006 - 13:54 Uhr

Swissvoice hat August-Löhne nicht bezahlt: Angestellte drohen mit Arbeitsniederlegung

Zürich (ots) -

Der Telefonbauer Swissvoice (Hägendorf und Aubonne) hat zwar Aufträge, aber offensichtlich kein Geld mehr. Die Angestellten haben bisher vom August-Lohn noch nichts gesehen. Nun drohen sie der Geschäftsleitung, die Arbeit ab dem 11. September niederzulegen, falls die Saläre nicht bis am 8. September eintreffen.

Die zur Oristano-Gruppe gehörende Swissvoice, die Telefone unter anderem für die Swisscom baut, steckt schon eine ganze Weile in der Krise. Vor einem Jahr kündigte das Unternehmen an, den Standort Hägendorf zu schliessen und die Aktivitäten ganz nach Aubonne im Kanton Waadt zu verlegen. Die umzugswilligen Mitarbeitenden sollten von speziellen Bedingungen profitieren (z.B. Übernahme der Reisekosten für ein Jahr), welche die Sozialpartner ausgehandelt hatten. Viel ist seit da allerdings nicht passiert, in Hägendorf wird weiterhin gearbeitet.

Obwohl die Mitarbeitenden wussten, dass es dem Unternehmen nicht gut geht, hielten sie ihm immer die Stange. Sie betonten immer wieder, dass für sie das Wohl der Kunden im Zentrum stehe. Nun werden sie vom Arbeitgeber für ihre Loyalität nicht nur schlecht, sondern gar nicht mehr belohnt! Die Saläre für den August stehen sowohl für die Angestellten in Hägendorf als auch Aubonne nach wie vor aus. Versprochen war auf Ende August die Hälfte des Lohns, die andere sollte am 8. September ausbezahlt werden.

Nun ist selbst den loyalen Mitarbeitern der Geduldsfaden gerissen. In einem Brief fordern sie die Geschäftsleitung der Swissvoice ultimativ auf, die ausstehenden Saläre bis zum 8. September auszubezahlen, ansonsten sie ab dem 11. September ihre Arbeit niederlegen werden. Die Angestellten Schweiz unterstützen dieses Vorgehen voll und ganz.

Was an der Sache besonders irritiert ist, dass Swissvoice offenbar in der letzten Zeitspanne über eine gute Auftragslage verfügte und sicher Geld eingenommen hat. Wohin ist es geflossen? Wie konnte es dazu kommen, dass plötzlich nicht mehr genug liquide Mittel vorhanden sind, um die Löhne auszubezahlen? Warum hat die Geschäftsleitung der Swissvoice die Mitarbeitenden darüber nicht informiert?

Die Angestellten Schweiz fordern die Swissvoice-Manager auf, unverzüglich das Gespräch mit der Arbeitnehmervertretung und den Sozialpartnern aufzunehmen und mögliche Massnahmen zu diskutieren. Die Angestellten der Swissvoice müssen so rasch wie möglich Gewissheit bekommen über ihre Zukunft bei Swissvoice.

Für Rückfragen:

Urs Sager, Rechtskonsulent Angestellte Schweiz, 044 360 11 11
Michael Lutz, Regionalsekretär Angestellte Schweiz, Tel. 062 296 52 58, Natel: 079 798 68 38

Die Angestellten Schweiz sind die stärkste Arbeitnehmerorganisation der Branchen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM), Chemie/Pharma und Elektrizitätswirtschaft. Rund 27 000 Angestellte sind Mitglied. Angestellte Schweiz entstand aus dem Zusammenschluss der beiden Verbände Angestellte Schweiz VSAM (MEM, gegründet 1918) und VSAC (Chemie, gegründet 1993). Im Sommer 2006 stiess der Verband

der Personalvertretungen der Schweizerischen Elektrizitätswirtschaft
(VPE) dazu.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100515531> abgerufen werden.